

Tag der Mathematik in der Universität

Einen ganzen Samstag mal mit Rechnen verbringen



Bei einem gemeinsamen Vortrag für Lehrer und Schüler erfahren diese etwas über „Chaos, Entropie und die Lösung aller Probleme.“

-Foto: lib

Von Lisa Braun

■ **LANDAU** Vergangenes Wochenende fand an der Landauer Universität zum zweiten Mal der „Tag der Mathematik“ statt. Mathematiklehrer aller Schulstufen, sowie Schüler der 12. Klasse aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland versammelten sich auf dem Campus, um ihre mathematischen Fähigkeiten auf die Probe zu stellen und ihr Fachwissen zu erweitern.

An diesem Tag, der eine Initiative des Zentrums für Mathematik e.V. (ZFM) ist, wurde deutschlandweit an elf weiteren Standorten gerechnet. Auf dem Programm standen verschiedene Schülerwettbewerbe, Workshops für die Lehrkräfte aber auch schüler- und lehrerübergreifende Vorträge.

■ **„Ich werde es meinen Kollegen weiterempfehlen.“**

Jutta Weißmann ist Grundschullehrerin einer vierten Klasse und war selbst auch einmal Studentin der Universität in Landau: „Es ist wichtig neue Anregungen zu bekommen. Der Tag hat mir auf jeden Fall etwas für den Unterricht

gebracht, denn wir haben nichts theoretisch Ungreifbares gemacht. Wir haben ein Heft bekommen, in dem wir direkt die Sachen eingeklebt haben z.B. geometrische Figuren. Man nimmt später das Heft mit nach Hause und hat gleich eine Vorlage, die man im Alltag verwenden kann. Und es ist auch schön, sich mit den Kollegen der Sekundarstufe auszutauschen, mit denen man normalerweise ja eher keinen Kontakt hat. Ich werde es auch meinen Kollegen weiterempfehlen, da es einfach keine verschwendete Zeit ist.“

■ **„Es geht uns darum, den Unterricht zu verbessern.“**

Während die Schüler an einem Speedwettbewerb teilnehmen, vertritt Prof. Dr. Jürgen Roth, Geschäftsführender Leiter des Instituts für Mathematik: „Ich freue mich über die zahlreichen Rückmeldungen. Es geht uns als Universität auch darum den Unterricht zu verbessern. Fachlich anspruchsvoll soll der Unterricht sein, aber wir legen auch Wert darauf, dass die Didaktik in der Praxis im Vordergrund steht. Und für das nächste Jahr haben

wir uns vorgenommen, den Tag der Mathematik zu erweitern. Wir möchten diesen Tag nicht nur für die 12. Klasse zugänglich machen, sondern für mehrere Klassenstufen. Neben der Angebotserweiterung für die Sekundarstufe I. und II. plant die Universität, die Aufgaben für die Schülerwettbewerbe, die bisher das ZFM zur Verfügung stellte, nächstes Jahr selbst zusammenzustellen.

■ **„Es hat sich gelohnt.“**

Matthias, Benjamin, Markus, Max und Fahri sind Schüler des Max-Planck-Gymnasiums in Ludwigshafen und belegen Mathema-

Gruppenwettbewerb, und den 3. 5. sowie zwei Mal den 10. Platz in der Kategorie Einzelwettbewerb „Wir sind zufrieden mit den Preisen. Wir wurden auf gutem Niveau unterrichtet sonst hätten wir das nicht geschafft.“ Fazit der Jungs am Ende des Tages: „Es hat sich gelohnt, hat Spaß gemacht und das Essen war gut!“

Auch Prof. Dr. Jürgen Roth ist mit dem Tag zufrieden: „Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Kollegen und Kolleginnen den Tag der Mathematik auch im nächsten Jahr als Studientag nutzen würden. Sowohl die Mathematikfachschaft als auch interessierte Schüler sind herzlich willkommen.“



Freiwilliges Rechnen an einem Samstag.

-Foto: lib

tik als Leistungskurs. Gemeinsam erzählen sie: „Wir haben einfach mal die Chance genutzt, uns weiterzubilden. Gerade haben wir an einem Speedwettbewerb teilgenommen, der ging 30 Minuten und wir mussten acht Aufgaben lösen. Benutzen durften wir nur ein Geodreieck, einen Zirkel und Schreibsachen, aber keinen Taschenrechner.“ Vorbereitet haben sich die Fünf auf den Tag nicht und bezeichnen die Aufgaben als „schwer aber machbar“. Bei der Siegerehrung machen die Ludwigshafener Oberstufenschüler den 3. Platz in der Kategorie



Roland Gunesch Ph.D. findet den Tag der Mathematik sinnvoll, „da die Universitäten oftmals als Elfenbeintürme suggeriert werden und es wichtig ist, angehenden Studenten diese Berührungspunkte zu nehmen.“ -Foto: lib